

Umweltpreis der Stadt Nürnberg 2016



*DIE PREISTRÄGER
ZUM THEMA:*

*ENGAGEMENT
FÜR MEHR GRÜN*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktive für den Erhalt unserer Natur,



Foto: Christine Dierenbach

mit dem Nürnberger Umweltpreis zeichnen wir herausragende Leistungen zum Schutz der Umwelt und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung aus, die im Stadtgebiet wirksam werden oder einen Bezug zu Nürnberg haben. Der Umweltpreis ist mit 9.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. In der Regel werden bereits realisierte Projekte ausgezeichnet. Erstmals haben wir dazu aufgerufen, auch innovative Projektideen einzureichen.

2016 stand der Umweltpreis unter dem Motto „Engagement für mehr Grün“. Nürnberg ist in vielen Teilen dicht bebaut und verfügt über nur wenig Grün. Aus vielen Klimastudien wissen wir, dass sich eng bebaute Gebiete im Vergleich zu Bereichen mit Grünflächen und Grünstrukturen viel stärker erwärmen. Grüne Inseln und alle Arten von Begrünung verbessern nicht nur das Kleinklima, sondern spenden Schatten, sind Nistplätze für Vögel, bieten ein Nahrungsangebot für alle Arten von Insekten und erhöhen deutlich das Wohlbefinden für uns Bürgerinnen und Bürger.

Für die Verleihung des Umweltpreises 2016 gingen 20 Bewerbungen ein; die umfangreichste Bewerbung enthielt nochmals 20 Teilprojekte. Diesmal bewarben sich vor allem Initiativen und Organisationen aus dem Umweltbereich und eine kleinere Anzahl an Privatpersonen, Horten und Schulen. Von Unternehmen erhielten wir nur zwei Bewerbungen. Alle Einreichungen wurden von einer Preisjury, bestehend aus Kommunalpolitikern, dem Bund Naturschutz, Vertretern der örtlichen

Zeitungen, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine, diskutiert und bewertet. Die Entscheidung war für die Jury nicht einfach, denn es gab viele interessante und auszeichnungswürdige Bewerbungen. Am Ende wurden mehrere Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt, das Preisgeld mit unterschiedlichem Gewicht verteilt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Der Stadtrat entschied am 6. Juli 2016 einstimmig für den Vorschlag der Jury. Die Verleihung des Preises findet am 22. September 2016 ab 18.00 Uhr im Schönen Saal des Rathauses statt. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen die einzelnen Preisträgerinnen und Preisträger vorstellen und hoffen, dass ihre Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und Nachahmer findet.

Lassen Sie mich ein Wort zu denen sagen, die nicht bei den ausgezeichneten Projekten dabei sind: Auch Sie verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung und sollten sich nicht entmutigen lassen. Aber bei einem Wettbewerb können leider nicht alle Projekte ausgezeichnet werden. Wir haben alle Bewerberinnen und Bewerber zur Verleihung eingeladen und hoffen, dass dabei ein lebendiger gemeinsamer Austausch stattfindet.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Engagement, Nürnberg grüner zu gestalten und zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen.

Herzlichst
Ihr

Dr. Peter Pluschke
Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg

Mathias-Kai Schmidt für seinen Einsatz für die Nürnberger Straßenbäume

Als Hauptpreisträger wird Mathias-Kai Schmidt für sein langjähriges, nachhaltiges Engagement für die Bäume in der Stadt ausgezeichnet. Vor allem die Straßenbäume lagen ihm stets am Herzen, für die er sich seit 1992 mit viel Zeit und Kraft unermüdlich einsetzt. Es gelang ihm durch kontinuierliches Nachbohren, fundierte fachliche Kenntnisse und große Argumentationskraft das Thema in den Köpfen von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu verankern. Besonders das Fehlen von Bäumen in vielen Straßenzügen und die schwierigen Standorte und Lebensbedingungen von Straßenbäumen haben ihn zu hartnäckigen, oft erfolgreichen, Kämpfen veranlasst. Es ist Mathias-Kai Schmidt auch immer gelungen, neue Mitstreiter zu finden. Er ist Mitbegründer der Agenda 21 Projektgruppe „Straßenbäume“; vor acht Jahren rief er im Bund Naturschutz den Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“ ins Leben. Auch das Engagement dieser beiden Gruppen soll hier mit gewürdigt werden. Seit 2013 bringt sich Mathias-Kai Schmidt als Vorsitzender des Stiftungsvorstands der von ihm mitentwickelten „Bäume für Nürnberg Stiftung“ ein und schafft es, Menschen für die Bedeutung der Bäume zu sensibilisieren und weitere Straßenbaumstandorte für Nürnberg zu realisieren.



Mathias-Kai Schmidt und Kerstin Stübs bei der Vorstellung einer Plakataktion der Bäume für Nürnberg Stiftung. Foto: Referat für Umwelt und Gesundheit

Jan Stubbe vom Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg für sein Engagement für die Artenvielfalt

Jan Stubbe vom Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg verbindet in einzigartiger Weise sein berufliches und privates Engagement für die Förderung der Artenvielfalt. Im Laufe der letzten Jahre hat Jan Stubbe durch eine vorbildliche und auf naturschutzfachliche Belange abgestimmte Pflege die in seiner Zuständigkeit liegenden Dammbereiche des Rhein-Main-Donau-Kanals erheblich ökologisch aufgewertet. Dabei setzt er ein von der Regierung von Mittelfranken erstelltes Pflege- und Biotopverbundkonzept auf freiwilliger Basis um. So sind z.B. durch die Umstellung von Mulchen auf Mahd mit Mahdgutentfernung die Artenzahlen deutlich angestiegen; ein attraktiver Blühaspekt geht damit einher. Auch der Einsatz für den Erhalt der lokalen Kreuzotterpopulation hat größte Anerkennung verdient. Herr Stubbe hat das von der Regierung von Mittelfranken durchgeführte Kreuzotterprojekt tatkräftig unterstützt. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass sich die Konfliktsituation im Dammbereich durch geeignete Maßnahmen entspannt hat und die lokale Kreuzotterpopulation erhalten werden konnte.



Dickkopffalter auf Salbei,
Foto: Dr. Stefan Böger,
Regierung von Mittelfranken



Heidenelke und Sedum,
Foto: Dr. Stefan Böger,
Regierung von Mittelfranken

Helga Dattenberger-Achatz

Helga Dattenberger-Achatz setzt in ihrem eigenen Garten und als Vermieterin auf verschiedenen Grundstücken und Gärten in der Nürnberger Nordstadt (insgesamt etwa 2.500 Quadratmeter) seit vielen Jahren ein Konzept für grüne Oasen um. Diese Flächen bieten mitten in der Stadt Lebensraum für unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten (Igel, Eichhörnchen, Vögel), tragen zu frischer Luft bei und bieten eine gute Erholungsmöglichkeit vom alltäglichen Stadtstress. Statt Einfahrten mit Pflastersteinen zu versiegeln setzt Helga Dattenberger-Achatz auf Schottersteine, durch die das Wasser besser ins Erdreich abfließen kann.



Anwesen in der Äußeren Bayreuther Straße, Foto: Michael Achatz

Es ist ihr ein großes Anliegen, auch Nachbarn und Mieter von ihren Ideen zu überzeugen. Sie zeigt mit ihrem Handeln, dass auch mit privaten Gartenstücken eine Menge für biologische Vielfalt und Klimaanpassung getan werden kann.

Stadtgarten von Bluepingu e.V.

Der Stadtgarten ist ein mobiler Gemeinschaftsgarten auf einem Parkplatz in Eberhardshof und ging im Jahr 2016 in seine fünfte Saison. Auf den etwa 2.000 Quadratmetern gärtnern inzwischen mehr als 40 Ehrenamtliche und pflanzen über 300 verschiedene Pflanzen- und Obstbaumsorten.

Die Beete werden kostenlos und gemeinnützig bewirtschaftet. Alle für das Gärtnern benötigten Mittel, wie zum Beispiel Saatgut und Erde, werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Besonders wichtig sind der Stadtgartengemeinschaft der Erhalt alter Gemüse- und Obstbaumsorten sowie die Biologische Vielfalt.

Eigene Bienenvölker, eigene Saatgutgewinnung, saisonale Kochworkshops, eine umfangreiche Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Flüchtlinge werden ebenfalls mit diesem Projekt verwirklicht.

Der Stadtgarten bringt sich in Muggenhof aktiv in die Stadtteilarbeit ein und bereichert diesen Nürnberger Stadtteil in großem Maße, da es hier nur wenig Grün gibt.



Das Stadtgartenteam, Foto: Anna Sperber

Heilkräutergarten des Bund Naturschutz e.V.

Der Heilkräutergarten am Hallertor ist als kleiner botanischer Garten einzigartig im Stadtgebiet. Etwa hundert verschiedene Heilpflanzen gedeihen hier auf kleinster Fläche und werden anhand von Schildern vorgestellt.

Eine große Schautafel und spezielle Broschüren geben den Besuchern detaillierte Informationen, neuerdings auch in gängigen Fremdsprachen. Ein Schaubienenstand, die Zeidler-Bienenbeute, weist auf die Rolle von Bienen als wichtige Bestäuber hin.

Der Garten ist als Teil der öffentlichen Grünanlagen zwischen den Mauergürteln der Altstadt frei zugänglich. Jährlich veranstalten die Gärtnerinnen und Gärtner neben zahlreichen Führungen ein multikulturelles Heilkräutergartenfest mit Führungen, Kinderprogramm und zahlreichen Beteiligten.



Heilkräutergartenfest, Foto: Kazumi Nakayama

Hofgärtchen des Bund Naturschutz e.V.

Das Hofgärtchen ist ein urbaner Garten, der in dem ehemals ungenutzten Innenhof einer Blockrandbebauung liegt. Hier hat Ingrid Treutter gemeinsam mit der Unterstützung des Bundes Naturschutzes, der lokalen Agenda 21, des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg und der Nürnberger Sparkasse über 50 Paletten-Hochbeete aufgebaut und an Hobbygärtner vergeben.

Ingrid Treutter ist die Seele des Hofgärtchens und kümmert sich neben der Vergabe der Beete auch um die Gärtnerinnen und Gärtner, organisiert Treffen und Feste für Gärtner und Anwohner, sorgt für Verschönerungen und die Bereitstellung von Wasser.

In Zusammenarbeit mit einer Künstlerin konnte im letzten Jahr ein Stück der Mauer durch ein Mosaik aufgewertet werden. Dank eines schön bemalten Bauwagens können alle notwendigen Gerätschaften vor Ort gelagert und bei Bedarf von allen Gärtnern verwendet werden.



Erntedankfest, Foto: Reiner Edelmann

Umweltaktionstag der Religionen

Der Bund Naturschutz besitzt bei Kornburg eine Reihe von Heideflächen. Direkt am südlichen Ortsrand befindet sich ein Biotop, das für maschinelle Pflege ungeeignet ist.

Hier treffen sich, vom Bund Naturschutz organisiert, seit Jahren religiöse Gemeinden der Nürnberger Südstadt zum so genannten Umweltaktionstag der Religionen. Gemeinsam wird die wertvolle Fläche gepflegt.

Mit circa 50 bis 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Umwelttag auch eine umfangreiche Aktion im praktischen Umweltschutz. Bei einem Picknick und vielen Kinderaktionen gibt es für die Gemeindemitglieder die Möglichkeit zum Austausch.

Vorbildhaft gelingt es hier, Christen und Muslime für die gemeinsame Bewahrung der Schöpfung zu begeistern.



Foto: Bund Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg

„Das Grüne Klassenzimmer“, Bluepingu e.V., Stadtgarten

Mit dem Projekt „Das grüne Klassenzimmer“ sollen Wände in Schulräumen durch bepflanzte Regalsysteme samt Bewässerungsanlage grün und lebendig werden - also ein grünes Klassenzimmer drinnen und nicht draußen, wie der Begriff üblicherweise gebraucht wird. Viele positive Wirkungen sollen dadurch erreicht werden: z.B. eine Verbesserung des Raumklimas, die Förderung der Gesundheit von Schülern und Lehrern und Integration im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Die Idee soll zuerst in einem Klassenzimmer in der Scharrerschule umgesetzt werden. Das Projekt wird dabei aktiv von den Kindern mitgestaltet und soll im Herbst 2016 fertiggestellt werden.



Grafik eines bepflanzten Regalsystems

Gestaltung Freigelände des Kinderhorts Boxdorf

Der städtische Kinderhort Kronacher Straße 5 in Boxdorf ist im Herbst 2015 in renovierte Räume eingezogen. Die bisher noch graue Spielfläche soll begrünt und verschönert werden. Neben einem Barfußpfad aus Lavakiesel, Zapfbelag, Waldbodenbelag, Matsch, Hackschnitzel, Tannenzweigen und grobkörnigem Sand sollen ein Sichtschutz und eine grüne Oase realisiert werden.

Rundbeete, die gemeinsam bepflanzt werden sollen, sind geplant. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf so genannten Bienenpflanzen. Der Kinderhort soll ein zentraler und grüner Treffpunkt im Stadtteil werden.



Foto: Stadt Nürnberg, Kinderhort Boxdorf

Umweltkonzept der Bismarckschule

Seit sieben Jahren ist die Bismarckschule „Umweltschule in Europa“ und führt gegenwärtig ein nachhaltiges Umweltkonzept ein. Der Förderverein hat einen Schrebergarten unweit der Schule gepachtet, in dem im Frühsommer mit dem Aufbau einer Schulimkerei begonnen werden soll. Lehrerfortbildungen zum Thema Imkerei, aber auch zu anderen ökologischen Themen sollen entwickelt werden.

Außerdem bemüht sich die Schule um einen eigenen Schulwald und um eine höhere Begrünung getreu ihrem neuen Motto „Wir blühen auf“. Das neu geschaffene Angebot soll allen Klassen der Grund- und Mittelschule zur Verfügung stehen und den Schülern den jahreszeitlichen Ablauf der Natur vermitteln.



Fotos: Stadt Nürnberg, Mittelschule Bismarckstraße

Sparkasse Nürnberg

Unter dem Motto „Mehr Bäume für Nürnberg“ pflanzt die Sparkasse Nürnberg in Kooperation mit der Stadt Nürnberg seit 2012 Straßenbäume im Stadtgebiet. Bis 2015 wurden 223 leere Baumscheiben bepflanzt. Bis zum Frühjahr 2017 sollen weitere 107 Straßenbäume in bisher leere Pflanzbeete kommen. Insgesamt werden dann, dank den von der Sparkasse Nürnberg für diese Aktion bereitgestellten 650 000 Euro, 330 neue Straßenbäume die Stadt begrünen. Diese herausragende Aktion wurde auch von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Um viele Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, sich um ihre Bäume zu kümmern, wurde in Kooperation mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg und dem Bund Naturschutz die Initiative „Nürnbergs Bäume brauchen Paten“ durchgeführt.

Die Sparkasse arbeitet zudem bei verschiedensten Umweltprojekten eng mit anderen Organisationen zusammen und unterstützt diese finanziell, z.B. auch das Stadtgarten-Projekt von Bluepingu e.V. in Eberhardshof. Unter dem Motto „Artenvielfalt in der Stadt – Erhaltung alter Obstsorten“ finanzierte die Sparkasse dem Stadtverband der Nürnberger Kleingärtner Obstbäume. Weitere Projekte



wie beispielsweise „Biologische Vielfalt auf der Stadtmauer“ in Zusammenarbeit mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit werden von der Sparkasse gefördert. Ein Gemeinschaftsprojekt mit Bluepingu e.V. mit Bewohnern einer Flüchtlingsunterkunft ist geplant.

Foto: Sparkasse Nürnberg

Werden Sie zum SchattenSpender!



Stiften, Spenden, Mitwirken!

Mehr Grün und Bäume erhöhen die Lebensqualität in der Stadt, denn Bäume verbessern das Klima und sind im Sommer angenehme Schattenspender.

Die „Bäume für Nürnberg Stiftung“ hat sich zum Ziel gesetzt, Nürnberg grüner werden zu lassen.

Sie können uns dabei helfen: mit einer Spende für unsere Projekte oder eine Zustiftung.



www.baumstiftung-nuernberg.de

noris inklusion
Ihr Saftladen
Dienstleistungen rund ums Obst

noris bio

Sie liefern an –
Kein Warten, kein Anstehen, einfache Terminvereinbarung.

Wir sortieren, pressen und füllen ab.

Sie holen Ihren fertigen Saft wieder ab.

Sie finden uns im Herzen der Stadt – am **Marienbergpark, Braillestraße 27.**

Weitere Infos unter Tel. (09 11) 98 185 101

DE-ÖKO 001 Deutsche Landwirtschaft

noris inklusion gGmbH, Gartenbau
www.noris-inklusion.de

**Bäume reduzieren die
Windgeschwindigkeit,
da ihre Krone wie eine
Schutzwand wirkt.**



Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Nürnberg**